

Parksatzung

der Stadt Velbert

vom 18.03.2010

Aufgrund der §§ 7 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW 1994, S.666), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Transparenzgesetzes vom 17.12.2009 (GV. NRW S. 950) hat der Rat der Stadt Velbert in seiner Sitzung am 16.03.2010 folgende Parksatzung beschlossen:

§ 1

Geltungsbereich

Die Parksatzung gilt für die nachfolgend aufgeführten - den Einwohnern der Stadt Velbert gewidmeten - Grünanlagen:

Im Stadtbezirk Velbert-Mitte für

- den Herminghauspark (Anlage zwischen Poststraße, Uelenbeek, Parkstraße und Günther-Weisenborn-Straße),
- den Freizeitpark Höferstraße (Anlage zwischen Höferstraße, Ostumer Weg und Radweg auf der ehemaligen Bahntrasse)
- die Parkanlage am Kostenberg (Anlage zwischen Heidekamp, Bartelskamp und Schopenhauerstraße)
- die Parkanlage Birth (Anlage zwischen Von-Laue-Straße, Röntgenstraße und Von-Humboldt-Straße)

Im Stadtbezirk Velbert-Langenberg für

die Parkanlagen entlang des Deilbachs zwischen Donnerstraße und Panner Straße:

- den alten Pferdemarkt
- die Fläche hinter der Musik- und Kunstschule

Im Stadtbezirk Velbert-Neviges für

- den Stadtgarten Neviges (Anlage zwischen Am Stadtgarten, Tönisheider Straße und Wilhelmstraße)
- die Parkanlage rund um das Schloss Hardenberg
- die Grünanlage Goethestraße (Anlage zwischen Goethestraße, Adalbert-Stifter-Straße und Dönbergstraße)

§ 2

Allgemeine Zweckbestimmung der Parkanlagen

Die öffentlichen Parkanlagen in Velbert stehen für alle Nutzergruppen offen und dienen der aktiven und der stillen wohnraumnahen Erholung.

§ 3

Grundsätzliche Verhaltensregeln

- (1) Die schonende und Rücksicht nehmende Nutzung der Anlagen sichert die dauerhafte zweckbestimmungsgemäße Erhaltung. Gegenseitige Rücksichtnahme ist die oberste Verhaltensregel; nur so kann ein reibungsloses Miteinander erreicht werden. Verhaltensweisen, die andere Nutzer erheblich beeinträchtigen, sind nicht gestattet. Anpflanzungen und Ausstattungen dürfen nicht beschädigt, beschmutzt oder anderweitig beeinträchtigt werden.
- (2) Da die Parkanlagen auch Treffpunkte für Kinder und Jugendliche sind, ist der Alkoholkonsum auf ein angemessenes Maß zu beschränken. Übermäßiges Konsumieren von Alkohol ist in den Parkanlagen verboten. Im Herminghauspark, im Freizeitpark Höferstraße und auf dem alten Pferdemarkt besteht ein generelles Alkoholverbot.
- (3) Spiele sind auf Rasenflächen insoweit erlaubt, als andere Nutzer hierdurch nicht gefährdet oder erheblich beeinträchtigt und die Grünflächen hierdurch nicht geschädigt werden. Mannschaftsspiele von Vereinen sind verboten.

(4) Die Benutzung der in den Parkanlagen aufgestellten Spielgeräte ist nur Kindern bis zum vollendeten 14. Lebensjahr gestattet, sofern durch Beschilderung nichts Abweichendes geregelt ist. Für Spielplätze und Bolzplätze in den unter § 1 genannten Parkanlagen gelten die Bestimmungen der Straßenverordnung der Stadt Velbert.

(5) Untersagt ist in den Parkanlagen:

1. Lärmen, das geeignet ist, die Allgemeinheit, die Nachbarschaft oder Einzelne zu belästigen, z.B. durch Schreien oder Erzeugen überlauter Geräusche
2. die Benutzung von Schleuder-, Wurf- oder Schießgeräten sowie der Betrieb von Modellflugzeugen und Modellfahrzeugen mit Ausnahme von Kinderspielzeug
3. das Entzünden oder Unterhalten von offenem Feuer
4. das Zelten und Nächtigen

Die Regelungen der Straßenverordnung der Stadt Velbert in der jeweils gültigen Fassung finden entsprechende Anwendung.

§ 4

Begehen und Befahren der Anlagen

Beim Befahren von Wegen in Parkanlagen mit nicht motorgetriebenen Fahrrädern, Rollschuhen, Inline-Skates, Tretrollern, Kickboards, Skateboards u. a. ist auf andere Nutzer verstärkt Rücksicht zu nehmen. Fußgänger haben Vorrang. Das Befahren von Wiesen, Treppen und gärtnerisch gestalteten Flächen ist verboten.

Es besteht keine Verpflichtung der Stadt Velbert/ der Technischen Betriebe Velbert AöR zur Beleuchtung und zum Winterdienst auf Wegen und Plätzen in Parkanlagen.

§ 5

Hunde und Tiere

1. Hunde sind in den Parkanlagen so zu führen, dass andere Nutzer nicht gefährdet oder mehr als den Umständen nach unvermeidbar beeinträchtigt und die Anlagen nicht be-

schädigt werden. In allen unter § 1 genannten Parkanlagen sind Hunde an der Leine zu führen.

2. Das Mitführen von Tieren, insbesondere von Hunden, auf Spiel- und Liegewiesen sowie auf Spiel- und Bolzplätzen ist verboten.
3. Verunreinigungen der Grün- und Wegeflächen durch Hundekot sind verboten. Verunreinigungen sind von dem Hundehalter bzw. Hundeführer unverzüglich zu beseitigen. Geeignete Behältnisse, um die Hinterlassenschaften vollständig aufzunehmen und ordnungsgemäß entsorgen zu können, sind in ausreichender Zahl mitzuführen.
4. Freilebende Tiere, wie Tauben oder Katzen, dürfen nicht gefüttert werden.

§ 6

Grillen

1. Grillen ist auf den ausgewiesenen Teilflächen

- im Herminghauspark
- im Freizeitpark Höferstraße
- in der Parkanlage am Kostenberg
- auf der Wiese Röntgenstraße
- am alten Pferdemarkt
- in der Grünanlage Goethestraße

erlaubt, soweit für andere Personen oder die Umgebung Brandgefahren oder Belästigungen durch Rauch, Geruch oder Flugasche nicht zu befürchten sind.

2. Außerhalb der ausgewiesenen Flächen ist das Grillen verboten.
3. Offene Feuer sind verboten.
4. Die Aufstellfläche für den Grill ist so zu wählen, dass dieser sicher steht und es zu keinen Schäden an Pflanzen, insbesondere an Bäumen und Sträuchern, auch nicht durch Fun-

kenflug oder Hitzeentwicklung, kommen kann. Eine Zuwegung für Rettungs- und Feuerwehreinsätze ist freizuhalten.

5. Zum Grillen sind handelsübliche Grills mitzubringen. Einweg-Grills, die direkt auf der Grasnarbe stehen, sind nicht erlaubt, weil sie die Grasnarbe dauerhaft schädigen.
6. Als Brennmaterial sind Holzkohle oder Grillbriketts zulässig. Flüssige Grillanzünder oder Brandbeschleuniger sind aus Gründen des Gewässerschutzes nicht gestattet.
7. Grillfeuer sind ständig von einer volljährigen Person zu beaufsichtigen. Bei Verlassen des Grillplatzes oder bei aufkommendem starkem Wind sind Grillfeuer restlos abzulöschen. Neben jedem Grill ist eine Löschhilfe (z.B. Wasserflasche) ständig bereit zu halten.
8. Restlos abgelöschte und abgekühlte Grillasche und andere Grillabfälle sind mitzunehmen oder in den aufgestellten Abfallbehältern zu entsorgen.
9. Ein Anrecht auf Grillen in den oben genannten Anlagen besteht nicht. Insbesondere bei trockenen Wetterlagen und / oder Waldbrandgefahr behält sich die Stadt Velbert / behalten sich die die Technischen Betriebe Velbert AöR vor, das Grillen für bestimmte Zeiträume oder Anlagen zu untersagen.

§ 7

Veranstaltungen

Eine über diese Vorschriften hinausgehende Nutzung der öffentlichen Grünflächen, z. B. die Durchführung von Veranstaltungen, bedarf der vorherigen Genehmigung der Stadt Velbert / der Technischen Betriebe Velbert AöR (Ausnahmegenehmigung).

Die Genehmigung kann im Einzelfall erteilt werden, wenn das öffentliche Interesse nicht entgegensteht und sichergestellt ist, dass ggf. durch die Nutzung verursachte Folgen beseitigt werden. Die Genehmigung kann mit Bedingungen, Auflagen und Befristungen verbunden oder unter Widerrufsvorbehalt erteilt werden. Die Abfallentsorgung obliegt dem Nutzer.

§ 8

Öffnungszeiten

Der Aufenthalt in den Parkanlagen ist in der Zeit von 5:00 Uhr bis 23:00 Uhr gestattet.

§ 9

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

- die allgemeine Verhaltenspflicht gemäß § 3 dieser Satzung verletzt
- Anpflanzungen oder Anlagen beschmutzt oder beschädigt (§ 3 Absatz 1 und 3)
- in den Parkanlagen übermäßig viel Alkohol trinkt (§ 3 Absatz 2)
- im Herminghauspark, im Freizeitpark Höferstraße, auf dem alten Pferdemarkt, dem ehemaligen Friedhof Bahnhofstraße und dem Stillen Park gegen das generelle Alkoholverbot verstößt (§ 3 Absatz 2)
- Vereins-Mannschaftsspiele durchführt (§ 3 Absatz 3)
- Spielplätze oder Spielgeräte unbefugt oder nicht dem Nutzungszweck entsprechend nutzt (§ 3 Absatz 4)
- übermäßig Lärm erzeugt (§ 3 Absatz 5 Nr. 1)
- Schleuder-, Wurf-, oder Schießgeräte benutzt oder Modellflugzeuge und Modellfahrzeuge mit Ausnahme von ungefährlichem Kinderspielzeug betreibt (§ 3 Absatz 5 Nr. 2)
- offenes Feuer entzündet oder unterhält (§ 3 Absatz 5 Nr. 3)
- in den Anlagen zeltet oder nächtigt (§ 3 Absatz 5 Nr. 4)
- die Anlagen mit nicht zugelassenen Fahrzeugen befährt oder die Wiesen, Treppen oder die gärtnerisch gestalteten Flächen befährt (§ 4)
- das Anleingebot missachtet (§ 5 Nr. 1)
- das Mitführungsverbot von Tieren auf Spiel- und Liegewiesen und auf Spiel- und Bolzplätzen missachtet (§ 5 Nr. 2)
- das Verunreinigungsverbot verletzt (§ 5 Nr. 3)
- gegen das Fütterungsverbot verstößt (§ 5 Nr. 4)
- außerhalb der ausgewiesenen Flächen grillt (§ 6 Nr. 2)
- durch das Grillen Schäden an Pflanzen, insbesondere an Bäumen und Sträuchern verursacht

- Einweg-Grills benutzt (§ 6 Nr. 5)
- Nicht zugelassenes Brennmaterial oder flüssige Grillanzünder oder Brandbeschleuniger benutzt (§ 6 Nr. 6)
- keine volljährige Aufsichtsperson für das Grillfeuer hat oder keine geeignete Löschhilfe vorhält. (§ 6 Nr. 7)
- Grillabfälle nicht ordnungsgemäß entsorgt (§ 6 Nr. 8)
- Trotz ausgesprochenem Grillverbot grillt (§ 6 Nr. 9)
- die Anlagen ohne Ausnahmegenehmigung über die zugelassenen Nutzung hinaus nutzt (§ 7)
- das nächtliche Aufenthaltsverbot missachtet (§ 8)

Verstöße gegen die Vorschriften dieser Verordnung können mit Verwarnungs- und Bußgeldern nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OwiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. 02. 1987 (BGBl. S. 602) sowie nach dem vom Rat der Stadt am 16.03.2010 beschlossenen Verwarnungs- und Bußgeldkatalog in den jeweils gültigen Fassungen durch die örtliche Ordnungsbehörde geahndet werden, soweit sie nicht durch Bundes- oder Landesrecht mit Geldbußen oder Strafen bedroht sind.

§ 10

Inkrafttreten

Die Parksatzung tritt am 01.04.2010 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen gegen diese Satzung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt, oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Velbert, 18.03.2010

(Stefan Freitag)
Bürgermeister